

Kinder für Karriere im Kreis begeistern

Unternehmen aus der Region wollen Nachwuchs früh gewinnen

VON HARALD SAGAWE

ESCHWEGE. Viel früher als bisher sollen Kinder und Jugendliche die Berufschancen in der Region kennenlernen. Erstmals wollen Unternehmen aus dem Werra-Meißner-Kreis gezielt bei Mädchen und Jungen im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren für sich werben. Karriere im Werra-Meißner-Kreis ist das Stichwort, die Gründung des „Praxispool Unternehmen“ das Ziel einer Veranstaltung am kommenden Dienstag.

„Wir wollen Perspektiven aufzeigen und dem falschen Eindruck entgegenwirken: Nach der Schule musst du hier weggehen“, sagte Landrat Stefan Reuß gestern während der

Vorstellung des Projektes in Eschwege.

40 Unternehmen aus dem Kreis haben sich für die Auftaktveranstaltung in Bad Sooden-Allendorf bereits angemeldet, weitere sollen folgen. Gemeinsam wollen die Firmen überlegen, wie sie Kinder schon nach der Grundschule für ihre Branche begeistern können. „Praxispool Unternehmen“ ist ein Vorhaben, das zu dem Projekten Landaufschwung gehört.

„Wir haben das Schiff und brauchen jetzt ganz viele Unternehmen, die das Rudern übernehmen“, sagt Constance Cassel von den Wirtschafts juniorinnen. Einen „Abenteuerspielplatz Werkstatt“ will die Unternehmerin Andrea Stö-

ber den Zehn- bis Vierzehnjährigen anbieten. „Ganz viele Kinder und Jugendliche sollen reinschauen in betriebliche Abläufe“, sagt sie, „das ist ein Pionierprojekt, das es in anderen Regionen so nicht gibt.“ Den Modellcharakter erkennt auch Oliver Brunkow von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft: „Wir greifen die Lücke an, die bisher nicht bedient wurde.“

Für Mädchen und Jungen im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren sei es bisher nicht unbedingt möglich, Unternehmen kennenzulernen, so die Geschäftsführerin des Vereins für Regionalentwicklung Sabine Wilke. Das soll sich jetzt ändern. **SEITE 2, HINTERGRUND, ZUM TAGE**

HINTERGRUND

Landaufschwung mit Praxispool

Praxispool Unternehmen ist ein Startprojekt des Modellvorhabens Landaufschwung, das vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefördert und im Werra-Meißner-Kreis vom Verein für Regionalentwicklung umgesetzt wird. Firmen in der Region bemühen sich gemeinsam um Nachwuchs. Junge Menschen sollen schon früh für die Karrieremöglichkeiten im Kreis interessiert werden. Die Auftaktveranstaltung findet am kommenden Dienstag im Tagungs- und Kongresszentrum in Bad Sooden-Allendorf statt. Beginn ist um 19 Uhr. Nach der Begrüßung durch Landrat Stefan Reuß stellen Unternehmen Beispiele für die Umsetzung des Projektes vor. (hs)

ZUM TAGE

Projekt ist spannend

HARALD SAGAWE über den Unternehmenspool

Mit dem Praxispool Unternehmen entsteht ein weiteres ganz spannendes Projekt im Rahmen des Modellvorhabens Landaufschwung. Die beteiligten Unternehmen und Initiatoren gehen mit ganz viel Engagement an die Aufgabe, junge Menschen schon früh an den Werra-Meißner-Kreis zu binden. Ein attraktiver Arbeitsplatz ist die erste Voraussetzung dafür, in einer Region dauerhaft ansässig zu sein.

Ein attraktiver Arbeitsplatz, das wissen Unternehmen und Politik längst, definiert sich aber nicht nur über gute Bezahlung und ein schönes Büro. Das Umfeld ist ebenso wichtig.

Um Kinder in so jungem Alter schon für einen Beruf oder gar eine Firma zu begeistern, bedarf es einer großen Portion Fantasie. Die ersten Andeutungen der Unternehmer, wie sie das anstellen wollen, sind vielversprechend. Tatsächlich verraten, wie das im Detail funktionieren soll, wollen sie erst am kommenden Dienstag während der Auftaktveranstaltung in Bad Sooden-Allendorf. Die dürfte ebenso spannend werden wie das Projekt insgesamt.

hs@werra-rundschau.de





Projekt Landaufschwung: Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren sollen mit spannenden Angeboten für die Unternehmen im Kreis begeistert werden. Foto: privat

Ganz spannende Angebote

Fragen und Antworten: Praxispool will Kinder für Unternehmen begeistern

VON HARALD SAGAWÉ

WERRA-MEISSNER. Mit dem Zusammenschluss in dem Praxispool wollen die Unternehmen Projekte entwickeln, mit denen sie junge Menschen schon früh für eine Karriere in der Region begeistern. „Wer etwas werden will, muss den Werra-Meißner-Kreis verlassen“ soll nicht gelten.

? An wen richtet sich das Informationsangebot?

! Die Unternehmen wollen
• Mädchen und Jungen im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren einladen, die unterschiedlichen Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote kennenzulernen.

? Warum wurden so junge Menschen als Zielgruppe ausgewählt?

! Weil die erste Weichenstellung schon beim Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule stattfindet.

? Welche Firmen können mitwirken?

! Alle Unternehmen aus dem Werra-Meißner-Kreis können mitmischen und zu der Auftaktveranstaltung am kommenden Dienstag kommen.

? Ist für die Teilnahme eine Anmeldung erforderlich?

! Ja, unbedingt. Die Veranstalter müssen das Platzan-

gebot kalkulieren können und möchten sich auf die Gäste vorbereiten.

? Wo können sich Unternehmen anmelden?

! Anmeldungen nimmt der Verein für Regionalentwicklung in Eschwege per E-Mail an sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de oder telefonisch unter 0 56 51/7 05 11 entgegen. Die Veranstalter bitten um Anmeldung bis spätestens Sonntag, 31. Januar.

? Was haben die Unternehmen davon?

! In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels werden die Betriebe mehr und mehr um das zukünftige Personal konkurrieren. Junge Menschen, die sich schon als Kinder für eine Firma begeistern, bewerben sich eines Tages vielleicht auch um eine Ausbildungsstelle.

? Wie wollen die Betriebe das anstellen – wie wollen sie

schon Kinder für betriebliche Abläufe begeistern?

! Mit ganz spannenden Angeboten. Einzelheiten dazu wollen die die Unternehmen am Dienstag in Bad Sooden-Allendorf verraten.

? Was bringt der Praxispool den Unternehmen?

! Eine ganze Menge, denn: Junge Menschen, die die Region oder Rückkehrperspektive verlassen, werden hier irgendwann fehlen.



Stellen des Praxispool Unternehmen vor: (unten, von links) Stefan Reuß, Oliver Brunkow, Sabine Wilke, Manfred Zindel und Andrea Stöber; (hinten, von links) Constance Cassel, Ekkehard Götting und Erwin Neugebauer. Foto: Sagawé